



# BURBACHER BRIEF

Dezember 2007  
Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.

[www.alte-vogtei.de](http://www.alte-vogtei.de)

## Frohe und gesegnete Weihnachten!!

Das ist mein wichtigster Wunsch für alle, verbunden mit herzlichen Grüßen zum Neuen Jahr.

Gleichzeitig will ich aber im Namen unseres ganzen Vereinsvorstands allen ganz herzlich danken, die im Laufe des zu Ende gehenden Jahres irgendwo mitgearbeitet haben. Unsere verschiedenen Projekte und auch das Museumsfest sind mit Arbeit und Anstrengung verbunden, aber auch mit viel Freude. Gemeinsam etwas für Burbach zu tun und Gemeinschaft zu pflegen ist eben auch schön und wertvoll.

Anerkennung wie jetzt ganz aktuell die Förderzusage der NRW-Stiftung ist natürlich ganz wichtig für alle unsere Aktiven.

Ich hoffe, wir können die Arbeit im nächsten Jahr gemeinsam fortsetzen.

Mit herzlichen Grüßen

Herzliche Einladung zur traditionell mit dem Obst- und Gartenbauverein geplanten

## Wanderung zum Jahreswechsel

Anschließend werden wir kurz den Baufortschritt in der Remise Haus Dilthey besichtigen. Der gemütliche Abschluss ist dann wie immer im Haus Herbig.

**Samstag, 29. Dezember 2005 um 14.00 Uhr**  
Treffpunkt ist unser Haus Herbig,  
für spätestens 16.00 Uhr ist die Rückankunft geplant.

Die Wanderung soll diesmal an der "Dicken Eiche" vorbei in die Haardt zu den restaurierten Stolleneingängen führen.

Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.



*Der restaurierte Eingang des Siegfriedstollens in der Haardt ist Ziel der diesjährigen Winterwanderung.*

# Miir schwädze bladd!

Bai uss ii Borbich wärd wirrer miener bladd geschwädzt!  
Ii de Familije, ii d'r Schuel bed de Kenner un ii d'r  
Haimadferain-Bladdschwädzgrubbe de Ällere, auwer och  
Jüngere un Kenner kunn doo bedmaache. Wäer Lussd  
hadd, kaa och gäern bedmaache! Erkunnichd au aifach  
mool bai Sahn`s Elfriede (Tel. 50355) oorer bai Emde`s  
Sigrid (Tel. 5470 / Kobsch).

„Miir schwädze bladd!“ haisded zookinfidich och im  
BORBIJER BREEF ii däen kummende Blaarer. Oafange  
wunn m`r bed „Redewändunge“ (dofiir wuusse ech kaj  
ordnlich bladd Woord). Foa däen Redewändunge hoa miir  
schue sue fill, dii schegge gwess fiir dii nächsde zii (10)  
Ausgoawe foam BORBIJER BREEF!

## Redewändunge (3)

Gleich kreesde en emm de Schoddel!  
*Gleich bekommst du eine Backpfeife (oder: einen hinter  
die Ohren)!*

Foa naud kimmd naud!  
*Von nichts kommt nichts!*

Wadd naud kosded, dauchd naud.  
*Was nichts kostet, taugt nichts.*

Dii läessd naud oabree.  
*Die lässt nichts anbrennen.*

Dää hadd de Gloopchaid berm Schaumlöffel gefrääese!  
*Der hat die Weisheit mit dem Schaumlöffel gegessen!*

Hassde däen aale Gnaielskobb gehiird?  
*Hast du dieses alte Knurrfass gehört?*

Dadd wärd off de Schdodz gemaachd!  
*Das wird sofort erledigt!*

Dää brengd mich noch unner de Ääer!  
*Der bringt mich noch unter die Erde!*

Warre schiie woarm Räänsche!  
*Welch ein schöner warmer Regen!*

Kaa dai Fadder de digge Melch wirrer baise?  
*Kann dein Vater die dicke Milch wieder (zer-)beißen?  
(Fangfrage – damit wurden Kinder auf den Arm  
genommen).*

Hooel mool schwinn däen Böschungshuwwel baim  
Maisder!  
*Mit der Aufgabe, dieses imaginäre Werkzeug beim Meister  
zu holen, wurden meist Lehrlinge (Stifte) am 1. Tag der  
Lehrlingsausbildung „schikaniert“.*

Ed räänd, darred drädschd!  
*Es regnet, dass es nur so schüttet!*

(Aus dem Buch „Loos de Kärche im Doorf“  
Zusammengetragen von Werner Kreutz)



*Der Vorstand unseres Vereins auf Ortsbesichtigung bei  
der Stolleneingangsrestauration. Nicht im Bild: Roland  
Diehl, Karl-Heinz Koch und Dieter Gläser, der  
fotografiert.*

## Miir schwädze Bladd:

### Unterricht in der Grundschule

Seit November findet auch wieder der Mundartunterricht  
in der Grundschule Burbach statt. Elfriede Sahn, Sigrid  
Kobsch und Werner Kreutz führen diesen Unterricht  
durch und versuchen, den 7-10-jährigen "Borbijer  
Bladd" beizubringen. Das haben sie auch früher schon  
erfolgreich getan. Die gute Zusammenarbeit zwischen  
Grundschule und Heimatverein ist sehr erfreulich.

## Miir schwädze Bladd:

### Einladung zur Mundartgruppe

#### Leewe Lajj un goore Kenner!

En ganze Masse Lajj hoo gefroochd, wann mr da wirrer  
en Bladdschwädzgrubbe hädde. Däeremm loare mr zoo  
ner "Gründungsversammlung" ii unn wunn da mool sii,  
ob miir dadd off de Haal kreeje (zu Stande bringen).

Jeeder, däa Indrässe hadd, kimmd oam

**Frailich, de 15. Feberwar 2008,**

**emm halwer fünf, iied Haus Herbig**

(am Freitag, dem 15. Februar 2008,

17:30 Uhr, ins Haus Herbig).

Daa kunn mr joo klääern, wadd mr sue all maache wunn,  
zom Baischbill: Aale unn naie Geschichde ferzeeln unn  
fästhale, oam Borbijer Weerderbooch aarwe,  
Gedichdscher unn Geschichdcher, Anekddödscher ....

Alle, die (noch) Borbijer Bladd können bzw. besser  
lernen wollen, sind herzlich eingeladen, mitzumachen!  
Besonders eingeladen sind auch alle die Kinder, die im  
Bladdschwädzunerrichd in der Grundschule in den  
letzten Jahren dabei waren! Alle, die Kinder kennen,  
die am Mundart-Unterricht in der Grundschule  
teilgenommen haben, sprechen diese Kinder bitte an  
und laden Sie für den 15.02.08 ganz herzlich ein! Noch  
Fragen? Dazu können Sie Kontakt aufnehmen mit Sigrid  
Kobsch, Elfriede Sahn oder Werner Kreutz.

**Gute Nachricht zum Jahresende:**

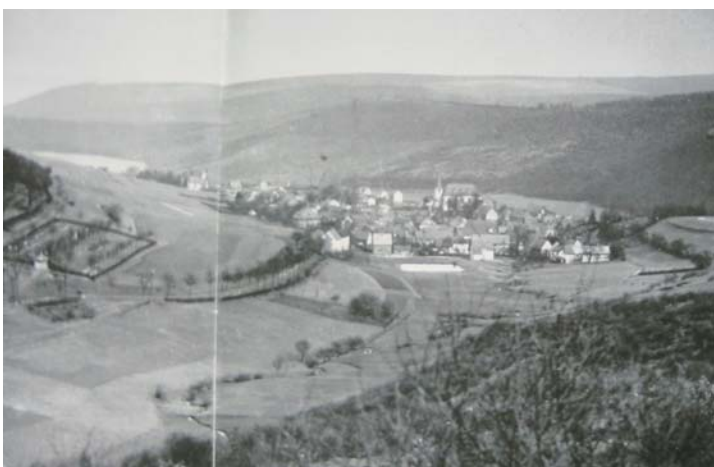
## **NRW-Stiftung hilft bei Haus Dilthey mit 30.000€**

Kurz vor Weihnachten gabe es noch eine sehr schöne Nachricht von der NRW-Stiftung: Der Heimatverein Alte Vogtei e.V. bekommt einen Zuschuss von 30.000 Euro für das Projekt Haus Dilthey. Konkret wird gefördert die Erweiterung des Museums um eine alte Bleisatzmaschine, die später funktionsfähig in der Remise installiert sein wird.

**Die Unterstützung durch die renommierte NRW-Stiftung bedeutet natürlich eine enorme Anerkennung für alle, die sich bei uns in Burbach schon um dieses Projekt verdient gemacht haben.** Also diejenigen, die mit viel persönlicher Arbeitszeit oder aber mit finanziellen Mitteln Unterstützung geleistet haben. Konkret bedeutet die Förderzusage, dass wir jetzt mit noch mehr Engagement an die Fertigstellung der Remise gehen können und die Bleisatzmaschine in Betrieb nehmen können. Die finanziellen Mittel für diesen Baubereich sind jetzt gesichert. Das gibt uns gleichzeitig einen deutlich größeren finanziellen Spielraum für das gesamte Projekt.

## **Wandalen am Weihnachtsbaum**

Der von den Schulkindern des dritten Schuljahrs traditionell geschmückte Baum vor dem Haus Herbig fiel kurz danach offenbar dummer Zerstörungswut zum Opfer und wurde abgeknickt. Es dauerte allerdings keine drei Tage, da erstrahlte ein neuer Baum im Glanz des von den Kindern aufgehängten Schmuckes und der Wunschkarten. Durch einzelne wenig angenehme Zeitgenossen lassen wir uns nicht das Ortsbild zerstören. Das gemeinsame Schmücken des Weihnachtsbaums mit der Grundschule am Freitag vor dem 1. Advent hat schon eine lange Tradition, ebenso wie Kinderpunsch und kleine Geschenke für die Kinder.



*Burbach in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts von der Heister aus gesehen. Links ist der Friedhof zu erkennen.*

## **Termine**

**29. Dezember 2007, Samstag, Wanderung zum Jahreswechsel**  
Treffpunkt 14.00 Uhr am Haus Herbig

**19. April 2008, Samstag!! 19.30 Uhr**  
Bürgerhaus **Jahreshauptversammlung**

**24.-27. April 2008, Donnerstag bis Sonntag**  
**Fahrt nach Tanvald**, ins Riesengebirge und nach Dresden

**30./31. August 2008, Samstag/Sonntag**  
**Museumsfest mit Kunsthandwerkermarkt**  
jeweils 11 bis 18 Uhr

Jede Woche Dienstags, Donnerstags und Samstags wird am Haus Dilthey gebaut. Wer helfen möchte, bitte bei Waldemar Herr melden (Telefon 6331).



**NRW-STIFTUNG**  
NATUR · HEIMAT · KULTUR

## **Fahrt ins Riesengebirge, nach Tanvald und nach Dresden**

Viele hatten das angeregt, jetzt wird es verwirklicht: Wir planen eine Fahrt nach Tanvald beziehungsweise ins nahe Harrachov. Das genaue Programm steht noch nicht fest, aber der Termin:

**Donnerstag, 24. April bis Sonntag 27. April 2008.** Der ist mit unseren Freunden und Ehrenmitgliedern Petr Polak und Richard Seidel in Tanvald abgesprochen, die sich um die weitere Ausgestaltung des Programms kümmern. Wir fahren mit dem Bus morgens früh in Burbach los, besuchen Tanvald und das Riesengebirge. Untergebracht sind wir in einem hervorragenden Hotel in Harrachov, das man unter [www.harrachovka.com](http://www.harrachovka.com) bereits im Internet besuchen kann. Auf dem Rückweg werden wir durch die sächsische Schweiz nach Dresden fahren und die Frauenkirche besuchen.

Die Kosten für die Fahrt inklusive Halbpension im Hotel Harrachovka werden bei 185 Euro liegen. Wer mitfahren möchte: Bitte bei Elfriede Sahn Tel. 50355 anmelden.

Der Burbacher Brief erscheint dreimal im Jahr für die Vereinsmitglieder und wird einmal vor dem Museumsfest flächendeckend mit "Burbach aktuell" verteilt.  
Text und Verantwortung:  
Volkmar Klein, Auf der Heister 9, 57299 Burbach

## Spuren von Nassau-Oranien in der Walhalla bei Regensburg

Gleich vier Persönlichkeiten mit Wurzeln in unserer Region werden in der Walhalla gewürdigt. Hoch über der Donau bei Donaustauf mit Blick über die weite Donauebene bis über Regensburg hat Ludwig der Erste von Bayern die Ruhmeshalle bauen lassen. Schon als bayerischer Kronprinz war er von der Idee begeistert, an einer gemeinsamen Stelle zentrale Persönlichkeiten der deutschen Geschichte oder des Denkens in Deutschland zu ehren. Gerade nach den Demütigungen der napoleonischen Kriege erschien es ihm besonders wichtig, prägende Gestalten eigener Identität hervorzuheben. 96 Büsten hatte er aufstellen lassen, als nach 12 jähriger Bauzeit 1842 die Walhalla eröffnet wurde. Seitdem sind weitere dazugekommen. Versammelt sind in der Walhalla wichtige Könige und Kaiser, aber auch Dichter, Denker und Wissenschaftler. Zu den "Neuzugängen" gehören Albert Einstein, Konrad Adenauer und zuletzt Sophie Scholl stellvertretend für alle, die Widerstand gegen die Nazidiktatur leisteten und von denen viele das wie auch Sophie Scholl mit Leben bezahlten. Heute beschließt der bayerische Ministerrat über neue Aufnahmen in die Walhalla. Der Name stammt übrigens aus der germanischen Mythologie und steht dort für die Wohnstatt gefallener Krieger.

Gleich vier der ursprünglich aufgestellten Büsten sind mit dem nassauisch-oranischem Erbe Siegen-Wittgensteins verbunden und stehen für die alten europäischen Bezüge unserer Region:

Wilhelm von Oranien (24.4.1533 - 10.7.1584): Der in Dillenburg geborene Sohn des Siegener Fürsten Wilhelm der Reiche wurde zum Anführer des niederländischen Freiheitskampfes gegen die habsburgischen Spanier. Nicht nur die heutige niederländische Flagge geht auf seine "Prinzenflag" zurück, auch die Nationalhymne ist ihm gewidmet: Die 15 Strophen des "Wilhelmus" sind ein Kampflied für Wilhelm von Oranien.



Die im dorischen Stil wie ein griechischer Tempel gebaute Walhalla erhebt sich hoch oberhalb der Donau in der Nähe von Regensburg.

Moritz von Oranien (14.11.1567 - 23.4.1625): Der ebenfalls in Dillenburg geborene Sohn von Wilhelms von Oranien führte nach dessen Ermordung den Freiheitskampf der Niederländer gegen Spanien weiter. Die Insel Mauritius wurde nach ihm benannt, als sie 1598 von den Niederländern in Besitz genommen wurde.

Peter Paul Rubens (28.6.1577 - 30.5.1640): Bekanntlich wurde der berühmte Maler in Siegen geboren. Neben seiner großartigen Kunst verdient aber auch sein diplomatisches Engagement in der Zeit des 80-jährigen Freiheitskrieges der Niederlande Erwähnung.

Wilhelm III von Oranien (14.11.1650 - 19.3.1702): Wilhelm wurde in den Haag geboren und übernahm schon in jungen Jahren das Amt des Statthalters der Niederlande. Ab 1688 regierte er als König William III gemeinsam mit seiner von dort stammenden Frau gleichzeitig auch England, Schottland und Irland.



Die Büste von Moritz von Oranien neben der des Astronomen Johannes Kepler und der von Wallenstein.

## Spendenmöglichkeiten zum Jahresende noch nutzen

Zahlreiche Helferinnen und Helfer sind mit vorbildlichem Einsatz und großer handwerklicher Erfahrung an den vielen Baustellen des Heimatvereins bei der Arbeit. Aber auch Geld wird gebraucht. **Zahlreiche ganz kleine, aber auch größere Spenden sind bereits speziell für die Sanierungsarbeiten am Haus Dilthey beim Heimatverein eingegangen. Dafür sind wir sehr dankbar.** Um das Haus Dilthey wirklich bald zu einem Schmuckstück in der Ortsmitte zu machen, wird aber noch mehr Geld gebraucht. **Wenn Sie zum Jahresende noch Spendenmöglichkeiten nutzen wollen**, hier die Bankverbindung des Heimatvereins:

**Konto Nr. 29801, Sparkasse Burbach, BLZ 460 512 40**